

E-SOLUTIONS

Gewinnung · Speicherung · Wandlung · Nutzung



2023

DREIMONATSBERICHT

Q1 2023 in Zahlen

Der Konzern	Q1 2021 In TEUR	Q1 2022 In TEUR	Q1 2023 In TEUR	Veränderung zu Q1 2022
Umsatzerlöse	28.758	26.924	23.736	-11,8%
Umsatzrendite (Periodenergebnis)	3,4%	2,4%	0,9%	-
EBITDA	2.757	2.497	2.101	-15,9%
EBIT	1.339	1.019	615	-39,6%
EBT	1.220	899	325	-63,8%
Periodenergebnis	986	649	221	-65,9%
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	0,23	0,15	0,05	-65,9%
Cashflow gesamt	-1.730	-3.144	-4.667	-
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	16	-269	-2.964	-
Investitionen	901	1.701	1.697	-0,2%

	31.03.2022 in TEUR	31.12.2022 in TEUR	31.03.2023 in TEUR	Veränderung zu 31.12.2022
Bilanzsumme	62.604	65.418	70.506	+7,8%
Eigenkapital	20.686	21.969	22.816	+3,9%
Eigenkapitalquote	33%	34%	32%	-
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Anzahl zum Stichtag)	930	847	829	-2,1%

Die Aktie	Q1 2022	2022	Q1 2023
Schlusskurs am Periodenende (in EUR)	11,60	8,00	7,70
Höchstkurs im Berichtszeitraum (in EUR)	12,70	12,70	8,60
Tiefstkurs im Berichtszeitraum (in EUR)	10,40	7,50	7,55
Marktkapitalisierung am Periodenende (in Mio. EUR)	49,73	34,30	33,01
Anzahl Aktien	4.287.000	4.287.000	4.287.000

Die Aktienkurse sind Schlusskurse im XETRA-Handel.



Inhaltsverzeichnis

InTiCa Systems in den ersten drei Monaten 2023	4
Vorwort des Vorstands	4
Vorstand und Aufsichtsrat	6
Die Aktie	7
InTiCa Systems-Aktie	7
Kenndaten, Kursverlauf & Aktionärsstruktur	8
Konzernzwischenlagebericht	9
Wirtschaftsbericht	9
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	10
Risiko- und Chancenbericht	12
Prognosebericht	12
Konzernzwischenabschluss	14
Konzernbilanz	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung & sonst. Ergebnis	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	20
Sonstige Angaben	21
Segmentbericht	23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24
Finanzkalender	25



Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

das erste Quartal war der erwartete verhaltene Start in das Geschäftsjahr 2023. Wie bereits im jüngsten Geschäftsbericht dargelegt, hat sich die zum Jahresende beobachtete hohe Volatilität im Abrufverhalten zunächst fortgesetzt. Insbesondere verlief die Auslaufphase eines Produktes mit hohen Volumina deutlich schneller als angenommen. Zudem war der Standort in Mexiko von reduzierten Aufträgen amerikanischer und europäischer Hersteller für den chinesischen Markt betroffen und in Deutschland führten die veränderten Subventionen für E-Autos zu Verunsicherungen im Bestellverhalten für Hybridfahrzeuge. Insgesamt waren die Umsätze zum Teil deutlich unter den seitens der Kunden ursprünglich prognostizierten Werten. Auf der Ergebnisseite belasten Fixkostensteigerungen infolge der allgemeinen Inflation die Profitabilität.

So unsicher die gesamtwirtschaftliche Situation nach wie vor ist und so fordernd sich hierbei das operative Management zur Bewältigung dieser gestaltet, bestehen für das Unternehmen ausreichend zukunftssträchtige Geschäfts- und Entwicklungspotentiale. Zum einen sprechen wir immer noch über Konzernumsätze in Höhe von EUR 23,7 Mio., positive Ergebniskennzahlen auf allen Ebenen sowie eine solide Finanzsituation. Damit liegen wir im Rahmen unserer Prognose. Zum anderen hielt das erste Quartal weitere Entwicklungen bereit, die positiv stimmen. An erster Stelle

ist hier der Zuwachs im Bereich Industry & Infrastructure zu nennen. Dieses Segment zu stärken, Synergien zu nutzen und die Abhängigkeit von einzelnen Kunden zu verringern, ist erklärtes strategisches Ziel der InTiCa. Umso mehr freuen wir uns über die sichtbaren Fortschritte und die steigende Nachfrage für unsere Komponenten in den Einsatzgebieten Wechselrichter, SmartMetering, Energiespeichersysteme oder elektrische Ladesysteme.

Ebenfalls positiv für den weiteren Jahresverlauf stimmt die Verbesserung der Lieferketten. Die Entspannung ist nicht nur im operativen Betrieb spürbar, sondern lässt sich auch an harten Zahlen ablesen: So war die Materialaufwandsquote auf die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Dies hilft den gestiegenen Personalaufwendungen entgegenzuwirken. Das emotionale Highlight im Berichtszeitraum war aber sicherlich der Anlauf der Produktion am neuen Standort in der Ukraine. Auch wenn der Start graduell erfolgt und der Fertigungsbeitrag 2023 nur klein sein wird, ist es für uns alle extrem motivierend und spannend zu sehen, wie in Bila Tserkva erste Teile hergestellt werden.

Momente wie diese verdeutlichen, dass es sich lohnt an klaren strategischen Zielen auch unter schwierigen Umständen festzuhalten. Zuletzt beobachten wir wieder eine anziehende Nachfrage der Kunden und unsere



Technologie für Wachstumsmärkte

grundsätzlichen Wachstumstreiber Elektrifizierung und Digitalisierung bleiben intakt. Das intelligente Management und die effiziente Verarbeitung von elektrischer Energie sind essenziell für die Gestaltung der Zukunft. Technologisch gesehen sind dafür massive Weiterentwicklungen und komplexe Produktanforderungen an Leistungskomponenten unabdingbar.

Als nachgewiesener Lösungsanbieter sind wir hier in einer hervorragenden Position, die wir durch fortlaufende Investitionen beständig weiter stärken. So ist im ersten Quartal planmäßig eine weitere Linie für innovative Antennen am Standort in Prachatice angelaufen und in Mexiko wurde eine neue Linie für Aktoren im Fahrwerksbereich abgenommen, die im zweiten Quartal in den Hochlauf gehen soll. Begleitend werden die Produktionsabläufe immer weiter optimiert.

Mit der Aufmerksamkeit und der Bereitschaft zum „Out-of-the-Box-Thinking“, schafft unsere Belegschaft tagtäglich „Technologien für Wachstumsmärkte“. Dafür möchten wir Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ganz herzlich danken. Genauso wie unseren Kunden und Partnern für die gute Zusammenarbeit, sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Passau, im Mai 2023

Ihr

Dr. Gregor Wasle
Vorsitzender des Vorstands

Günther Kneidinger
Vorstand

Organe der Gesellschaft

Vorstand



Gregor Wasle

Vorsitzender des Vorstands

Dipl.-Ing. Dr. techn.

Strategie, Investor Relations, Forschung und Entwicklung, Produktion, Finanzen, Personal und IT



Günther Kneidinger

Vorstand

Vertrieb, Materialwirtschaft, Auftragszentrum und Qualität

Aufsichtsrat



Udo Zimmer

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Diplom-Betriebswirt (WA)

Rottach-Egern

- Selbständiger Berater
- Mitglied des Aufsichtsrats der
VIA optronics AG



Werner Paletschek

stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Diplom-Betriebswirt (FH)

Fürstenzell

- Geschäftsführer der OWP Brillen GmbH



Christian Fürst

Mitglied des Aufsichtsrats

Diplom-Betriebswirt (FH)

Passau

- Geschäftsführender Gesellschafter der
ziel management consulting gmbh
- Geschäftsführender Gesellschafter der
Fürst Reisen GmbH & Co. KG
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Electrovac AG
- Beirat der Eberspächer Gruppe
GmbH & Co. KG
- Beirat der Karl Bachl GmbH & Co. KG



Die Aktie

Die InTiCa Systems-Aktie¹⁾

Nach dem vom Kriegsausbruch in der Ukraine geprägten schwierigen Börsenjahr 2022, in dem die InTiCa-Aktie wie alle relevanten Vergleichsindizes an Wert verloren hatte, startete sie mit einem Kurs von EUR 8,10 ins neue Jahr. In den ersten beiden Monaten entwickelte sich die Aktie stabil zwischen EUR 8,00 und EUR 9,00, in der Spitze erreichte der Kurs einen Wert von EUR 8,60. Anfang März fiel der Kurs unter die 8-Euro-Marke. Inmitten der allgemeinen Marktunsicherheit rund um die Pleite dreier US-Banken und die Krise der Credit Suisse, belief sich der Tiefstwert im Berichtszeitraum Mitte März auf EUR 7,55. Die InTiCa-Aktie schloss das erste Quartal 2023 mit einem Kurs von 7,70 EUR ab und bewegte sich in der Folge zwischen EUR 7,00 und EUR 8,00. Der Schlusskurs am 18. Mai 2023 betrug EUR 7,25. Dies entspricht einem Kursverlust seit Jahresbeginn in Höhe von 10,5% und bedeutet eine Marktkapitalisierung der InTiCa Systems SE in Höhe von EUR 31,1 Mio.

Unsere Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit haben wir in den ersten drei Monaten 2023 zeitnah über den aktuellen Geschäftsverlauf, besondere Ereignisse sowie die Perspektiven des Unternehmens informiert. Die Bilanzpressekonferenz zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Jahr 2022 stieß wieder auf ein reges Interesse bei Analysten und Investoren. Die Präsentation zur diesjährigen Bilanzpressekonferenz steht auf der Homepage unter der Rubrik Investor Relations/Kapitalmarktkonferenzen zum Download zur Verfügung.

Die diesjährige Hauptversammlung findet am 19. Juni 2023 statt und wird wie in den Vorjahren als virtuelle Veranstaltung durchgeführt. Darüber hinaus plant der Vorstand, die Gesellschaft auch in diesem Jahr wieder auf der „MKK Münchener Kapitalmarkt Konferenz“ interessierten Investoren, Analysten und Finanzjournalisten zu präsentieren. Die MKK findet am 15./16. November 2023 statt und ist die größte Kapitalmarktkonferenz im süddeutschen Raum.

1) Kursdaten beziehen sich auf XETRA. Quelle: Bloomberg

Kenndaten zur Aktie

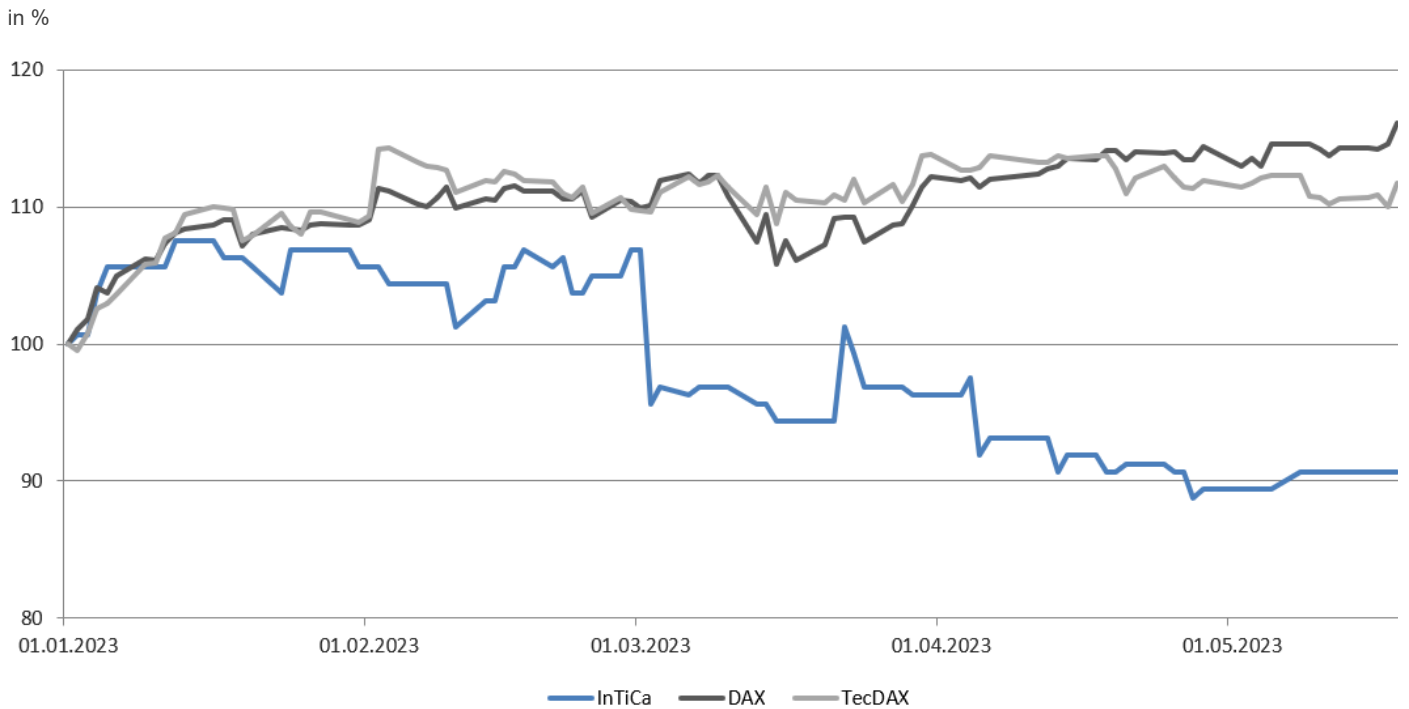
ISIN	DE0005874846
WKN	587484
Börsenkürzel	IS7
Börsensegment	Regulierter Markt
Transparenzlevel	Prime Standard
Designated Sponsor	BankM AG
Research Coverage	SMC Research
Anzahl Aktien	4.287.000
Handelsplätze/Börsen	XETRA®, Frankfurt, Hamburg, Berlin, München, Stuttgart, Düsseldorf

Aktionärsstruktur

Dr. Dr. Axel Diekmann	über 30%
Thorsten Wagner	über 25%
Tom Hiss	über 5%
Eigene Anteile	1,5%
Management	unter 1%

Stand: 15. Mai 2023

Kursentwicklung der InTiCa Systems-Aktie



Ergebnis je Aktie	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
...

...
...

...
...

...
...

...
...



Konzernzwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2023

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltkonjunktur präsentierte sich im Frühjahr 2023 weiterhin schwach. Die Kaufkraft der privaten Haushalte wird durch hohe Inflation geschmälert und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage durch steigende Zinsen gedämpft. In Europa belasten zudem hohe Energiepreise die Haushalte und Unternehmen und in Asien macht sich das Auslaufen des Booms für IT-Güter und Halbleiter negativ bemerkbar. Gleichzeitig verbessert die Öffnung der chinesischen Volkswirtschaft nach dem Ende der Pandemie die wirtschaftlichen Aussichten. Für den Fortgang der Weltkonjunktur im Jahr 2023 ist die Entwicklung der Inflation in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wesentlich, weil von ihr die weiteren geldpolitischen Maßnahmen, Zinssätze und Finanzierungskosten abhängen. Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute gehen in ihrer Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2023 davon aus, dass die Kerninflationsrate zwar ihren Höhepunkt erreicht hat, aber nur sehr langsam zurückgeht. Die Preise für manche Industrierohstoffe sind zuletzt wieder gestiegen, die Löhne haben teilweise kräftig angezogen und die höheren Produktionskosten werden mehr und mehr an die Verbraucher weitergereicht. Stützend wirkt, dass sich die internationalen Lieferketten weitgehend normalisiert haben und derzeit keine erneuten gravierenden Störungen absehbar sind. Für das Gesamtjahr 2023 rechnet das Frühjahrsgutachten unter dem Strich mit einem moderaten

Zuwachs der Weltproduktion von 2,0%. Unter den großen Wirtschaftsräumen dürfte die Zuwachsrate in China mit 4,8% am höchsten sein, gefolgt von den USA mit 1,1% sowie Lateinamerika und der EU mit jeweils 0,8%. In Deutschland stagnierte das Bruttoinlandsprodukt in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres. In den kommenden Quartalen dürfte das Verarbeitende Gewerbe jedoch die Konjunktur stützen, da es unmittelbar vom Abflauen der Lieferengpässe und der wieder günstigeren Energie profitiert. Für das Gesamtjahr prognostiziert die Gemeinschaftsdiagnose für Deutschland deshalb ein BIP-Wachstum von 0,3%. Die Institute gehen dabei von der Annahme aus, dass der Krieg in der Ukraine andauert und die Gasverfügbarkeit in Europa auch über den Herbst 2023 hinaus sichergestellt werden kann. Größter Risikofaktor neben der Energieversorgung und der Inflationsentwicklung sind die Turbulenzen im internationalen Bankensektor.

Die weltweite Automobilkonjunktur hat sich im ersten Quartal 2023 etwas besser entwickelt als erwartet. Dabei hat sich insbesondere die Versorgungssituation in den Lieferketten merklich entspannt, die außerordentlich hohen Auftragsbestände konnten etwas abgebaut werden. Allerdings dämpfen die anhaltenden Einschränkungen bei Vor- und Zwischenprodukten sowie die hohen Energie- und Rohstoffpreise die Erholung, das Vorkrisenniveau ist immer noch weit entfernt. Mit Ausnahme von China (-6,9%) konnten gemäß dem Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA) dennoch alle großen Automobilregionen deutliche Zuwächse der Neuzulassungen im Vergleich zum ersten

Quartal des Vorjahres verzeichnen. Hatte sich der Markt in China schon 2022 auf hohem Niveau bewegt, profitierten Europa (+17,5%), Japan (+16,7%) und die USA (+8,1%) von schwachen Vorjahreswerten. In Deutschland nahm die Zahl der Neuzulassungen in den ersten vier Monaten um 8% zu. Während das Produktionsniveau im April zum zwölften Mal in Folge über dem des jeweiligen Vorjahresmonats lag, wurden im aktuellen Jahresverlauf bisher 8% weniger Aufträge registriert als in den ersten vier Monaten des Jahres 2022. Besonders bei der Nachfrage nach Elektrofahrzeugen zeigt sich die Verunsicherung durch die Ende 2022 ausgelaufenen Subventionen für Plug-in-Hybride. Der drastische Rückgang in diesem Segment konnte auch durch das dynamische Wachstum bei rein batterieelektrischen Fahrzeugen nicht ausgeglichen werden. Insgesamt wurden in Deutschland zwischen Januar und April 173.900 Pkw mit elektrischem Antrieb neu zugelassen (-11%). Aufgrund der positiven Gesamtentwicklung hat der VDA seine Prognose für den deutschen Pkw-Markt dennoch angepasst und geht jetzt von einem Anstieg der Neuzulassungen um +4% aus (bisher: +2%). Auch die Wachstumserwartungen für Europa wurden von +5% auf +7% angehoben. Die Prognosen für China (+3%) und die USA (4%) bleiben unverändert, so dass weltweit von einem Wachstum von 4% auf ein Volumen von 74,9 Mio. Pkw ausgegangen wird (bisher: +4% auf 74,6 Mio.).

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie konnte zum Start in 2023 zunächst an das dynamische Wachstum des vergangenen Jahres anknüpfen. Nach Angaben des Branchenverbands ZVEI lag der aggregierte Branchenumsatz im Januar und Februar 15,5% über Vorjahr, wobei die Inlandserlöse (+18,1%) stärker zunahm als die Auslandserlöse (+13,3%). Die Auftragseingänge stiegen um 6,3% und das Produktionsplus übertraf mit 5,9% die Erwartungen für das Gesamtjahr deutlich, so dass der ZVEI trotz des herausfordernden makroökonomischen Umfelds statt einer stagnierenden realen Produktion nunmehr ein Wachstum von 1% bis 2% erwartet. Erstmals seit einem Vierteljahr-hundert weist die Branche allein in Deutschland derzeit wieder mehr als 900.000 Beschäftigte aus. Zuletzt hat sich das Geschäftsklima aber auch hier deutlich eingetrübt. Im April bewerteten die Branchenunternehmen ihre aktuelle Lage weniger günstig als noch im März. Die allgemeinen Geschäftserwartungen drehten sogar ins Minus. Für die kommenden sechs Monate erwarten nur noch 15% der heimischen Elektrofirmer anziehende, 61% gleichbleibende und 24% rückläufige Geschäfte. Die Exporterwartungen fielen im April ebenfalls schwächer aus: Hier sank der Saldo aus Unternehmen, die mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland rechnen, von +9 auf +2 Prozentpunkte. Die branchenweite Kapazitätsauslastung lag zu Beginn des zweiten Quartals bei 85,7% und damit um mehr als zwei Prozentpunkte niedriger als noch drei Monate zuvor. 22% der Branchenunternehmen berichten inzwischen über zu wenig Aufträge, insgesamt reduzierte sich die Auftragsreichweite von 5,6 auf 5,2 Monate.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Nach sorgfältigen Erwägungen der Chancen und Risiken wurde die Entscheidung zum graduellen Start der Produktion mit Start 2023 im Werk der 100%igen Tochtergesellschaft InTiCa Systems TOV mit Sitz in Bila Tserkva, Ukraine, getroffen. Die Fertigung erster Einzelprodukte mit sehr geringen Stückzahlen ist angelaufen. Die weitere Entwicklung der ukrainischen Tochtergesellschaft wird aufgrund der anhaltenden Kriegshandlungen sehr eng überwacht.

Am 10.03.2023 erfolgte die Eintragung der InTiCa Systems SE ins Handelsregister, die Umwandlung der InTiCa Systems AG in die InTiCa Systems SE ist damit abgeschlossen und formal wirksam. Die bisherige dualistische Leitungsstruktur der Gesellschaft sowie die Verantwortlichkeiten und Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat bleiben von der neuen Struktur unberührt. Die neue Rechtsform hat keine Auswirkungen auf Aktionäre, Vertragspartner, Kunden, Mitarbeiter und die Corporate Governance der Gesellschaft.

Darüber hinaus sind im Berichtszeitraum keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet wird.

Ertrags-, Vermögens und Finanzlage

Das Geschäftsjahr 2023 hat für die InTiCa Systems SE wie erwartet verhalten begonnen. Das unstete Abrufverhalten vom Jahresende hat sich in das laufende Geschäftsjahr hineingezogen, dazu bleibt die Inflation hoch, die globale Preisentwicklung bei Rohstoffen und Halbzeugen ist weiterhin sehr angespannt. Umsatz und Auftragseingang lagen Ende des ersten Quartals unter den Vorjahreswerten. Die grundsätzlichen Wachstumstreiber Elektrifizierung und Digitalisierung bleiben jedoch intakt und zuletzt war wieder eine anziehende Nachfrage der Kunden beobachtbar.

Auf Segmentebene war der Automotive-Bereich negativ betroffen. Insbesondere verlief die Auslaufphase eines Produktes mit hohen Volumina im ersten Quartal deutlich schneller als angenommen. Dazu reduzierten amerikanische und europäische Hersteller ihre Aufträge für den chinesischen Markt und in Deutschland führten die veränderten Subventionen für E-Autos zu Verunsicherungen im Bestellverhalten für Hybridfahrzeuge. Der Bereich Industry & Infrastructure verzeichnete hingegen ein leichtes Wachstum, der strategische Fokus auf Synergien macht sich hier zunehmend bemerkbar.

Analog zum Umsatz waren ergebnisseitig zwar alle Kennzahlen rückläufig, blieben aber klar im positiven Bereich. Die Materialaufwandsquote auf die Gesamtleistung war im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, hier macht sich die Entspannung der Lieferketten bemerkbar. Umgekehrt verzeichnete die Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter) ausgehend von einem niedrigen Niveau einen deutlichen Anstieg. Insgesamt resultiert die inflationäre Entwicklung in einer sichtbaren Fixkostensteigerung.

Aufgrund des im Vorjahresvergleich geringeren Zwischenergebnisses sowie der stichtagsbedingten Veränderungen beim Working Capital, war der operative Cashflow in den ersten drei Monaten 2023 negativ. Gleiches gilt aufgrund der fortgesetzten Investitionstätigkeit in verstärktem Maße für den Gesamtcashflow. Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Berichtszeitraum leicht, bewegt sich aber weiterhin im soliden Bereich.

Ertragslage

Der Konzernumsatz reduzierte sich im ersten Quartal 2023 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 11,8% auf EUR 23,7 Mio. (3M 2022: EUR 26,9 Mio.). Dabei verringerte sich der Umsatz im Segment Automotive im Vergleich zum Vorjahr um 18,2% auf EUR 16,4 Mio. (3M 2022: EUR 20,1 Mio.), wohingegen im Bereich Industry & Infrastructure ein Anstieg um 6,7% auf EUR 7,3 Mio. realisiert wurde (3M 2022: EUR 6,9 Mio.).

Die Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung lag im Berichtszeitraum mit 62,0% deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert (3M 2022: 64,1%). Die Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter) erhöhte sich hingegen signifikant von 19,8% auf 23,9%. Gleichzeitig verringerten sich die sonstigen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von EUR 3,4 Mio. auf EUR 3,1 Mio. In den sonstigen Aufwendungen sind die Aufwendungen für die Leiharbeiter in Höhe von EUR 0,9 Mio. (3M 2022: EUR 1,1 Mio.) enthalten.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 1,5 Mio. (3M 2022: EUR 1,5 Mio.) und die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf EUR 0,7 Mio. (3M 2022: EUR 0,7 Mio.). Der Fokus der Entwicklungstätigkeiten richtete sich dabei hauptsächlich auf den Geschäftsbereich E-Solutions.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) verringerte sich im Vorjahresvergleich um 15,9% auf EUR 2,1 Mio. (3M 2022: EUR 2,5 Mio.), wobei die EBITDA-Marge mit 8,9% nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres lag (3M 2022: 9,3%). Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) belief sich auf EUR 0,6 Mio. (3M 2022: EUR 1,0 Mio.), gleichbedeutend mit einem Rückgang der EBIT-Marge von 3,8% auf 2,6%. Auf Segmentebene wurde im Bereich Automotive in den ersten drei Monaten 2023 ein EBIT in Höhe von EUR 0,4 Mio. (3M 2022: EUR 0,8 Mio.) und im Bereich Industry & Infrastructure in Höhe von EUR 0,2 Mio. (3M 2022: EUR 0,2 Mio.) erzielt.

Das Finanzergebnis belief sich auf EUR -0,3 Mio. (3M 2022: EUR -0,1 Mio.), während ein Steueraufwand in Höhe von EUR 0,1 Mio. zu verbuchen war (3M 2022: EUR 0,3 Mio.). Somit ergibt sich ein Konzernzwischenenergebnis für die ersten drei Monate 2023 in Höhe von EUR 0,2 Mio. (3M 2022: EUR 0,6 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR 0,05 (3M 2022: EUR 0,15).

Nach Berücksichtigung der positiven Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von EUR 0,6 Mio. (3M 2022: EUR 0,4 Mio.) ergibt sich ein Gesamtergebnis für die ersten drei Monate 2023 in Höhe von EUR 0,8 Mio. (3M 2022: EUR 1,0 Mio.).

Langfristiges Vermögen

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. März 2023 leicht auf EUR 33,8 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 33,0 Mio.). Das Sachanlagevermögen nahm infolge gesteigerter Investitionen von EUR 26,9 Mio. auf EUR 27,4 Mio. leicht zu, genauso wie die immateriellen Vermögenswerte auf EUR 4,5 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 4,4 Mio.) sowie die latenten Steuern auf EUR 1,9 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 1,8 Mio.).

Kurzfristiges Vermögen

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen zum 31. März 2023 auf EUR 36,7 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 32,4 Mio.). Zurückführen lässt sich der Anstieg im Wesentlichen auf die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 9,6 Mio. auf EUR 13,6 Mio. Das Vorratsvermögen erhöhte sich ebenfalls leicht von EUR 17,1 Mio. auf EUR 17,7 Mio., genauso wie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte von EUR 0,6 Mio. auf EUR 0,9 Mio. und die sonstigen kurzfristigen Forderungen von EUR 1,3 Mio. auf EUR 1,7 Mio. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 31. März 2023 auf EUR 2,3 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 3,2 Mio.).

Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich im ersten Quartal 2023 sichtbar auf EUR 30,1 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 26,1 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Finanzverbindlichkeiten von EUR 12,4 Mio. auf EUR 15,9 Mio. zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen ebenfalls zu von EUR 7,6 Mio. auf EUR 8,1 Mio., genauso wie die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen auf EUR 2,8 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 2,4 Mio.) und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten auf EUR 1,9 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 1,7 Mio.). Die Steuerschulden beliefen sich wie zum Jahresende auf EUR 0,5 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 0,5 Mio.) und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich zum 31. März 2023 auf EUR 0,9 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 1,5 Mio.).

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich zum 31. März 2023 leicht von EUR 17,4 Mio. auf EUR 17,6 Mio. Während sich die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten im Berichtszeitraum von EUR 2,8 Mio. auf EUR 2,6 Mio. verringerten, nahmen die langfristigen Bankverbindlichkeiten von EUR 12,7 Mio. auf EUR 13,2 Mio. zu. Die latenten Steuern blieben mit EUR 1,8 Mio. auf dem Niveau vom 31. Dezember 2022.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. März 2023 auf EUR 22,8 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 22,0 Mio.). Der Anstieg ist auf die Zunahme der Gewinnrücklage von EUR 2,5 Mio. auf EUR 2,8 Mio. infolge des Periodenüberschusses zurückzuführen. Zudem verbesserte sich die Umrechnungsrücklage von EUR -0,2 Mio. auf EUR 0,5 Mio. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4,3 Mio., die eigenen Anteile in Höhe von TEUR 64 sowie die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15,4 Mio. blieben im Berichtszeitraum unverändert. Die Bilanzsumme verlängerte sich zum Ende des ersten Quartals 2023 auf EUR 70,5 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 65,4 Mio.), die Eigenkapitalquote reduzierte sich infolgedessen leicht von 33,6% auf 32,4%.

Liquidität und Kapitalflussrechnung

In den ersten drei Monaten 2023 belief sich der Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit auf TEUR -2.964 (3M 2022: TEUR -269). Forderungs- und Vorratsaufbau überwogen dabei das positive Zwischenergebnis inklusive der Abschreibungen sowie den Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Rückstellungen. Ohne Berücksichtigung der Steuer- und Zinszahlungen belief sich der Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit auf TEUR -2.573 (3M 2022: TEUR -49).

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum wie im Vorjahr auf EUR -1,7 Mio. (3M 2022: EUR -1,7 Mio.), wobei die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte EUR 0,5 Mio. (3M 2022: EUR 0,2 Mio.) und die Investitionen in das Sachanlagevermögen EUR 1,2 Mio. (3M 2022: EUR 1,5 Mio.) betragen. Insgesamt sind nach derzeitiger Planung Investitionen mit einem Volumen von rund EUR 6,0 Mio. in das Sachanlagevermögen vorgesehen. Zu den wesentlichen Positionen gehören eine neue hochautomatisierte Fertigungslinie für Statoren am Standort in Tschechien zur Bearbeitung eines neuen Auftrags für Hybridsysteme sowie eine neue Fertigungslinie in Mexiko für den Bereich Industry & Infrastructure. Ebenfalls innerhalb des Segments Industry & Infrastructure, sollen zudem die Fertigungseinrichtungen für Produkte der Ladeinfrastruktur optimiert werden.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2023 auf TEUR -7 (3M 2022: EUR -1,2 Mio.). Mittelzuflüssen in Höhe von EUR 1,5 Mio. aus der Aufnahme eines projektbezogenen Darlehens (3M 2022: keine Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen) standen im Berichtszeitraum Mittelabflüsse für Darlehenstilgungen in Höhe von EUR 1,2 Mio. (3M 2022: EUR 0,9 Mio.) und Leasing-Zahlungen in Höhe von EUR 0,3 Mio. (3M 2022: EUR 0,3 Mio.) gegenüber.

Damit ergab sich im Berichtszeitraum ein Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR -4,7 Mio. (3M 2022: EUR -3,1 Mio.). Der Finanzmittelbestand belief sich zum 31. März 2023 (abzüglich in Anspruch genommener Kontokorrentkreditlinien) auf EUR -8,4 Mio. (31. März 2022: EUR -8,4 Mio.). Der InTiCa Systems SE standen zum Berichtsstichtag zusätzlich noch

zugesicherte und abrufbare Kreditlinien in Höhe von EUR 14,9 Mio. zur Verfügung.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich zum 31. März 2023 auf 829 (31. März 2022: 930). Davon beschäftigte InTiCa Systems 114 Mitarbeiter als Leiharbeiter (31. März 2022: 166). Im Durchschnitt waren im Berichtszeitraum 836 Mitarbeiter (3M 2022: 860 Mitarbeiter, jeweils inklusive Leiharbeiter) im Konzern beschäftigt.

Risiko- und Chancenbericht

Im Geschäftsbericht 2022 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter der Ziffer 4 „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg von InTiCa Systems gefährden könnten. Unter Ziffer 5 „Chancenmanagement und Chancen“ werden Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der InTiCa Systems SE.

Prognosebericht

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld ist nach wie vor von Unsicherheit geprägt. Ein Ende des Krieges in der Ukraine ist derzeit nicht absehbar und die geopolitischen Spannungen zwischen China und den USA nehmen zu. Dazu hat sich zwar die Materialverfügbarkeit deutlich verbessert, aber die globale Preisentwicklung bei Rohstoffen und Halbzeugen bleibt angespannt. So ist beispielsweise bei Kupferdrähten im ersten Halbjahr mit einer erneuten Verteuerung zu rechnen. Insgesamt lässt die inflationäre Entwicklung eine deutliche Fixkostensteigerung befürchten.

Entsprechend schwierig hat das Jahr 2023 für die InTiCa Systems SE begonnen, der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Quartals 2023 mit EUR 96,2 Mio. unter dem hohen Vorjahresniveau (31. März 2022: EUR 105,1 Mio.). Davon waren 78% dem Segment Automotive zuzuordnen (Q1 2022: 81%). Die Abrufe waren im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2023 unsteter als noch im Vergleichszeitraum 2022 und unterliegen aufgrund der schwer abschätzbaren weiteren geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen (z.B. Ukraine-Krieg, Materialverfügbarkeiten) einer bestimmten Unsicherheit. In welchem Maße die Aufträge im weiteren Jahresverlauf von den Kunden abgerufen werden, lässt sich deshalb nicht abschließend einschätzen.

Unabhängig von den Herausforderungen im aktuellen Umfeld, bleibt die Elektrifizierung wesentlicher Wirtschaftsbereiche ein wichtiger Wachstumstreiber für InTiCa. Die Entwicklungskompetenzen von InTiCa Systems werden weiterhin stark nachgefragt und in beiden Segmenten entfällt ein wesentlicher Auftragsanteil auf neue Produkte aus dem Bereich E-Solutions. So konnten zuletzt sowohl bei Ladestationen als auch bei Statorsystemen neue Aufträge gewonnen werden, die ab der zweiten Jahreshälfte 2023



bzw. ab 2024 Umsätze liefern. In Mexiko läuft 2023 ein substanzieller Auftrag für einen amerikanischen E-Fahrzeughersteller an, auf den weitere Aufträge folgen sollen - erste Musterlieferungen waren bereits erfolgreich. Die verstärkte Gewinnung lokaler Aufträge für den NAFTA-Markt und die sichtbaren Synergien zwischen beiden Segmenten unterstreichen zwei wesentliche Elemente der Konzernstrategie. Insgesamt ist die InTiCa Systems SE damit weiterhin gut aufgestellt, um an der hohen Nachfrage nach innovativen E-Solutions zu partizipieren.

Aus heutiger Sicht geht der Vorstand unter Berücksichtigung der weiterhin hohen Unsicherheit für das Geschäftsjahr 2023 deshalb unverändert von einem weitestgehend stabilen Konzernumsatz in Höhe von EUR 85,0 Mio. bis EUR 100,0 Mio. und einer EBIT-Marge von 2,5% bis 3,5% aus. Die Materialkostenquote je Segment soll nach Möglichkeit weiter optimiert und die Eigenkapitalquote stabil gehalten werden. Der Prognose für das Geschäftsjahr 2023 ist unterstellt, dass die Corona-Pandemie weltweit weiter abklingt, der Krieg in der Ukraine nicht weiter eskaliert und keine anhaltende Rezession eintritt. Unkalkulierbare negative Effekte können sowohl die Zulieferer, die InTiCa Systems direkt, als auch die Kunden der InTiCa Systems betreffen und dazu führen, dass die Erwartungen nicht erfüllt werden können.

Weitere Angaben für die einzelnen Geschäftsfelder sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 unter Ziffer 6 „Prognosebericht“ dargestellt.

Konzernzwischenabschluss nach IFRS

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems SE und ihrer Tochterunternehmen zum 31. März 2023 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der Dreimonatsbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems SE. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.



Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2023

Konzernbilanz

der InTiCa Systems SE nach IFRS
zum 31. März 2023

Vermögen	31.03.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	4.535	4.352
Sachanlagevermögen	27.421	26.850
Latente Steuern	1.881	1.791
Langfristiges Vermögen, gesamt	33.837	32.993
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	17.679	17.145
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.597	9.596
Steuerforderungen	490	497
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	851	642
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.729	1.310
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.323	3.235
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	36.669	32.425
Summe Vermögen	70.506	65.418

Eigen- und Fremdkapital

	31.03.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.287	4.287
Eigene Anteile	-64	-64
Kapitalrücklage	15.389	15.389
Gewinnrücklagen	2.751	2.530
Umrechnungsrücklage	453	-173
Eigenkapital, gesamt	22.816	21.969
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Schulden	13.186	12.740
Sonstige Verbindlichkeiten	2.613	2.829
Latente Steuern	1.798	1.798
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	17.597	17.367
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.812	2.371
Steuerschulden	522	538
Kurzfristige verzinsliche Schulden	15.894	12.366
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.134	7.625
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.857	1.716
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	874	1.466
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	30.093	26.082
Summe Eigen- und Fremdkapital	70.506	65.418
Eigenkapitalquote	32,4%	33,6%

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

der InTiCa Systems SE nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2023

	01.01.2023 - 31.03.2023 TEUR	01.01.2022 - 31.03.2022 TEUR	Veränderung 2023 zu 2022
Umsatzerlöse	23.736	26.924	-11,8%
Sonstige Erträge	1.074	928	+15,7%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-667	-1.675	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	212	210	+1,0%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	14.443	16.315	-11,5%
Personalaufwand	4.753	4.225	+12,5%
Abschreibungen	1.486	1.478	+0,5%
Sonstige Aufwendungen	3.058	3.350	-8,7%
Betriebsergebnis (EBIT)	615	1.019	-39,6%
Finanzaufwand	291	120	+142,5%
Sonstige Finanzerträge	1	0	-
Ergebnis vor Steuern	325	899	-63,8%
Ertragsteuern	104	250	-58,4%
Konzernzwischenergebnis	221	649	-65,9%
Sonstiges Ergebnis			
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	626	377	+66,0%
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern	626	377	+66,0%
Gesamtergebnis des Quartals	847	1.026	-17,4%
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	0,05	0,15	-65,9%
EBITDA	2.101	2.497	-15,9%

Konzern-Kapitalflussrechnung

der InTiCa Systems SE nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2023

	01.01.2023 - 31.03.2023 TEUR	01.01.2022 - 31.03.2022 TEUR
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
<i>Konzernzwischenergebnis</i>	221	649
Erfolgswirksam erfasster Ertragssteuerertrag	104	250
Erfolgswirksam erfasster Finanzierungsaufwand	291	120
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen	-1	0
Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten	1.486	1.478
<i>Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen</i>		
Nettofremdwährungsgewinn / -verlust	13	85
<i>Zu-/Abnahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Vorräte	-534	846
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.001	-5.246
Sonstige Aktiva	-629	192
<i>Zu-/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	441	541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	509	1.085
Sonstige Passiva	-473	-49
Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-2.573	-49
Gezahlte Ertragssteuern	-121	-112
Gezahlte Zinsen	-270	-108
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-2.964	-269
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Erhaltene Zinsen	1	0
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-474	-237
Auszahlungen für Sachanlagen	-1.223	-1.464
Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1.696	-1.701
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	1.538	0
Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-1.248	-912
Rückzahlungen aus der Tilgung bei Finanzierungsleasing	-297	-262
Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-7	-1.174
Cashflows gesamt	-4.667	-3.144
Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	-3.800	-5.238
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in Fremdwährung gehaltenen Liquiditätsbestand	70	-7
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	-8.397	-8.389

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der InTiCa Systems SE nach IFRS
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2023

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Umrechnungs- rücklage TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
Stand 1. Januar 2022	4.287	-64	15.389	915	-867	19.660
Periodenergebnis Q1 2022	0	0	0	649	0	649
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern Q1 2022	0	0	0	0	377	377
Vollständiges Gesamtergebnis für Q1 2022	0	0	0	649	377	1.026
Stand 31. März 2022	4.287	-64	15.389	1.564	-490	20.686
Stand 1. Januar 2023	4.287	-64	15.389	2.530	-173	21.969
Periodenergebnis Q1 2023	0	0	0	221	0	221
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern Q1 2023	0	0	0	0	626	626
Vollständiges Gesamtergebnis für Q1 2023	0	0	0	221	626	847
Stand 31. März 2023	4.287	-64	15.389	2.751	453	22.816



Anhang zum Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2023

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems SE zum 31. März 2023, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2022, der in Übereinstimmung mit den zum Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards, die in der Europäischen Union anzuwenden sind und deren Interpretation aufgestellt wurde.

Der Konzernzwischenabschluss wurde für die ersten drei Monate zum 31. März 2023 erstellt. Zu Vergleichszwecken angeführte Daten beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 bzw. den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2022. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss notwendig sind. Eine detaillierte Beschreibung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2022 innerhalb der Angaben im Anhang veröffentlicht. Dieser steht auch im Internet unter: <http://www.intica-systems.com> im Bereich Investor Relations/Finanzberichte zur Einsicht bereit.

Die für die Erstellung des Konzernzwischenabschluss angewendete Währung ist der Euro (EUR). Beträge werden,

sofern nicht anders angegeben in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Konsolidierungskreis des Konzerns

Neben der Muttergesellschaft in Passau, der InTiCa Systems SE, werden die InTiCa Systems s.r.o. in Prachatice (Tschechische Republik), die Sistemas Mecatrónicos InTiCa S.A.P.I. de C.V. in Silao (Mexiko) und die InTiCa Systems TOV in Bila Tserkva (Ukraine) in den Konzernabschluss einbezogen. Bei der tschechischen und der ukrainischen Tochtergesellschaft handelt es sich um Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von 100%, an dem mexikanischen Unternehmen hält die InTiCa Systems SE 99% und die InTiCa Systems s.r.o. 1%. Die Jahres- bzw. Zwischenabschlüsse der Konzerngesellschaften werden zum Abschlussstichtag des Konzernabschlusses bzw. Konzernzwischenabschlusses erstellt.

Der Konsolidierungskreis der InTiCa Systems SE hat sich im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2022 nicht verändert.

Währungsumrechnung

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet.

Zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses sind die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in Euro (EUR) umzurechnen, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Folgende Kurse waren im Konzernzwischenabschluss maßgebend:

	Stichtagskurse		
	<u>31.03.2023</u>	<u>31.12.2022</u>	<u>31.03.2022</u>
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 23,490	CZK 24,565	CZK 24,385
USA	USD 1,087	USD 1,0676	USD 1,109
Mexiko	MXN 19,669	MXN 20,652	MXN 22,237
Ukraine	UAH 39,781	UAH 38,951	UAH 32,586

	Durchschnittskurse		
	<u>31.03.2023</u>	<u>31.12.2022</u>	<u>31.03.2022</u>
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 23,785	CZK 24,115	CZK 24,511
USA	USD 1,073	USD 1,0682	USD 1,171
Mexiko	MXN 20,028	MXN 21,279	MXN 23,129
Ukraine	UAH 39,223	UAH 33,995	UAH 32,279

Segmentinformationen

Der Geschäftsbericht 2022 enthält im Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss eine detaillierte Übersicht über die den einzelnen Segmenten zuzuordnenden Vermögenswerte. Bei den zuzuordnenden Vermögenswerten der Segmente haben sich seit dem 31. Dezember 2022 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die Umsatzerlöse auf Konzernebene verringerten sich in den ersten drei Monaten 2023 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 26.924 auf TEUR 23.736. Während sich die Umsätze im Segment Automotive deutlich reduzierten, war im Segment Industry & Infrastructure gegenüber dem Vorjahresquartal ein Anstieg zu verzeichnen. Das EBITDA nahm von TEUR 2.497 auf TEUR 2.101 ab. Das Konzernzwischenenergebnis im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR 221, nach TEUR 649 im ersten Quartal des Vorjahres.

Konzernbilanz und Kapitalfluss

Das Grundkapital der InTiCa Systems SE beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Mit einer Eigenkapitalquote von rund 32,4% zum 31. März 2023 (31. Dezember 2022: 33,6%) ist der Konzern weiterhin solide finanziert.

Der Nettzahlungsmittelfluss aus operativer Tätigkeit betrug in den ersten drei Monaten 2023 TEUR -2.964 (3M 2022: TEUR -269). Der Gesamt-Cashflow im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR -4.667 (3M 2022: TEUR -3.144). Demzufolge verringerte sich der Zahlungsmittelfonds im

Berichtszeitraum von TEUR -3.800 zum 31. Dezember 2022 auf TEUR -8.397 zum 31. März 2023. Die Passivseite der Bilanz veränderte sich im Berichtszeitraum wie folgt: das Eigenkapital erhöhte sich auf TEUR 22.816 (31. Dezember 2022: TEUR 21.969) und die kurzfristigen Verbindlichkeiten auf TEUR 30.093 (31. Dezember 2022: TEUR 26.082). Die langfristigen Verbindlichkeiten bewegten sich mit TEUR 17.597 auf dem Niveau vom Jahresende 2022 (31. Dezember 2022: TEUR 17.367). Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristige Vermögen leicht auf TEUR 33.837 (31. Dezember 2022: TEUR 32.993) und das kurzfristige Vermögen nahm auf TEUR 36.669 zu (31. Dezember 2022: TEUR 32.425).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag zum 31. März 2023 lagen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

Vergütungssysteme der Organe

Für eine detaillierte Beschreibung des Vergütungssystems des Vorstands und des Aufsichtsrats wird auf den Vergütungsbericht verwiesen. Dieser ist im Internet unter www.intica-systems.com unter der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance zum Download verfügbar.

Deutscher Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung

Die gemäß §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung für die InTiCa Systems SE und den Konzern, einschließlich des Berichts über die Corporate Governance, ist im Internet unter www.intica-systems.com unter der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance zugänglich.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Sonstige Angaben

Das Grundkapital der InTiCa Systems SE beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Alle Aktien verfügen über die gleichen Stimmrechts- und Dividendenansprüche. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus gesetzlichen Regelungen ergeben (§§ 71b, 136 AktG). Dem Vorstand sind daneben keine Beschränkungen für die Ausübung des Stimmrechts oder die Übertragung der Aktien bekannt.

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Mitteilungspflicht ist 3%. Herr Dr. Dr. Axel Diekmann, Deutschland und Herr Thorsten Wagner, Deutschland, halten direkte bzw. indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der InTiCa Systems SE nicht.

Die InTiCa Systems SE hat keine Aktien ausgegeben, aus denen die Kontrollrechte nicht unmittelbar ausgeübt werden können.

Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 der Satzung geregelt. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§ 179 Abs. 1 AktG) bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. Für die Beschlüsse der Hauptversammlung reicht die einfache Mehrheit aus, soweit das Aktiengesetz bei einzelnen Satzungsänderungen keine größere Mehrheit zwingend vorschreibt. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft dazu ermächtigt, Änderungen an der Satzung vorzunehmen, die nur deren Fassung betreffen.

Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung dazu ermächtigt, im Falle einer Kapitalerhöhung aus dem "Genehmigten Kapital 2022/1" die Fassung der Satzung an den jeweiligen Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Juli 2022 ist der Vorstand ermächtigt das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14.07.2027 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.143.500,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2022). Weitere Einzelheiten hierzu finden sich in § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft, die auf der Internetseite des Unternehmens im Segment Unternehmen/Allgemeine Downloads zur Verfügung steht.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 war die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 28. November 2009 eigene Aktien mit einem Anteil von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals in Höhe von 428.700 Stück Aktien zu erwerben. Von diesem Beschluss wurde durch Erwerb von 263.889 eigenen Aktien Gebrauch gemacht. Zum 31. März 2023 hielt die InTiCa Systems SE noch 64.430 (31. März 2022: 64.430) eigene Aktien im Bestand.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Juli 2022 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 14. Juli 2027 einmal oder mehrmals eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder, falls das Grundkapital bei Ausübung der Ermächtigung niedriger ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft bisher noch keinen Gebrauch gemacht.

Die InTiCa Systems SE verfügt über Darlehen von insgesamt EUR 1,0 Mio., die ein Kündigungsrecht des Darlehensgebers für den Fall vorsehen, dass ein Wechsel im Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis der Darlehensnehmerin eintritt, der dazu führt, dass der im Zeitpunkt der Darlehensgewährung bestehende Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis die Kontrolle über die Darlehensnehmerin aufgibt oder eine Person oder eine Gruppe gemeinschaftlich handelnder Personen mehr als 50% der Stimmrechte und/oder mehr als 50% des Kapitals an der Darlehensnehmerin erwerben, sofern nicht vorher die Zustimmung des Gläubigers eingeholt wurde.

Darüber hinaus besteht dieses außerordentliche Kündigungsrecht für den Kreditgeber einer Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 2 Mio. Dieses Kündigungsrecht tritt in Kraft, wenn eine andere Person mindestens 30% der Stimmrechte am Kreditnehmer übernimmt und zwischen den Parteien keine Einigkeit über die Neugestaltung der Konditionen erzielt wird.

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit den Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.



Segmentbericht zum 31. März 2023

Segmentumsatzerlöse und Segmentergebnisse

Segment	Automotive		Industry & Infrastructure		Summe	
	Q1 2023	Q1 2022	Q1 2023	Q1 2022	Q1 2023	Q1 2022
in TEUR						
Umsatz	16.409	20.058	7.327	6.867	23.736	26.925
EBIT	387	783	228	236	615	1.019

Kennzahlen	Q1 2023 TEUR bzw. %	Q1 2022 TEUR bzw. %	Veränderung 2023 zu 2022
EBITDA	2.101	2.497	-15,9%
Umsatzrendite	0,9%	2,4%	
Vorsteuerrendite	1,4%	3,3%	
Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung)	62,0%	64,1%	
Personalaufwandsquote (inkl. Leiharbeiter)	23,9%	19,8%	
EBIT-Marge	2,6%	3,8%	
Rohertragsmarge	37,2%	34,0%	



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Passau, den 23. Mai 2023

Der Vorstand

Dr. Gregor Wasle
Vorsitzender des Vorstands

Günther Kneidinger
Vorstand



Finanzkalender 2023

24. Mai 2023	Veröffentlichung des 3-Monatsabschlusses 2023
19. Juni 2023	Hauptversammlung
09. August 2023	Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses 2023
15. November 2023	Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses 2023
16. November 2023	Präsentation auf der Münchner Kapitalmarktkonferenz 2023
31. Dezember 2023	Ende des Geschäftsjahres

Konzernzentrale:

InTiCa Systems SE
Spitalhofstraße 94
94032 Passau

Telefon +49 (0) 851 96692-0
Fax +49 (0) 851 96692-15

www.intica-systems.com
info@intica-systems.com

Technologien für Wachstumsmärkte! **InTiCa**
Systems